

Boudewijn Chabot, Christian Walther

## am leben:

Selbstbestimmtes Sterben durch freiwilligen  
Verzicht auf Essen und Trinken

Mit einem Geleitwort von Dieter Birnbacher

ISBN X «. »

Ernst Reinhardt Verlag München Basel

# Inhalt.

Geleitwort .....	9
Vorwort .....	12
1 Vier Personen, die durch Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit den Tod vorzeitig herbeiführten .....	17
<i>Boudewijn Chabot</i>	
1.1 Vorbemerkungen .....	17
1.2 Frau B., 86 Jahre: „Sterben ist ein mühsames Geschäft“	20
1.3 Frau G., 83 Jahre: „Ich habe genug Willenskraft, um das durchzuhalten“ .....	24
1.4 Herr R., 84 Jahre: „Seit dem Tode meiner Frau will ich nicht mehr leben“ .....	30
1.5 Herr E., 86 Jahre: „Wenn der Arzt mich begleitet, gehe ich lieber den legalen Weg“ .....	33
1.6 Positionen zum bewussten, vorzeitigen Sterben. ....	38
2 Informationen zum freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Was man darüber wissen sollte. ....	42
<i>Boudewijn Chabot</i>	
2.1 Vier Möglichkeiten eines humanen Ausweges aus einer unerträglichen Leidenssituation am Ende des Lebens ..	42
2.2 Überblick über den Verlauf von FVNF .....	46
2.3 Der Umgang mit Fasten und Flüssigkeitsverzicht in unterschiedlichen Situationen. ....	49
2.4 Berichte über Patienten, die m den Niederlanden durch FVNF verstarben. ....	53
2.5 Wie lange dauert es, bis man stirbt? .....	55

3	Informationen zum freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit: Was zu tun ist . . . . .	59
	<i>Boudewijn Chabot</i>	
3.1	Mundpflege und weitere wichtige Maßnahmen . . . . .	60
3.2	Ärztliche und palliativ-pflegerische Versorgung bei FVNF . . . . .	66
3.3	Vier wichtige, rechtlich-organisatorische Voraussetzungen für die unbedenkliche Durchführung von FVNF . . . . . T . . . . .	72
3.4	Zusammenfassung der Maßnahmen, die den Verlauf von FVNF erleichtern und juristisch absichern . . . . .	77
3.5	Hinweise für die Durchführung von FVNF Zuhause... . . . .	80
4	Fasten und Flüssigkeitsverzicht: Änderungen im Stoffwechsel, subjektive Erfahrungen und Vertretbarkeit bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten. . . . .	82
	<i>Boudewijn Chabot</i>	
4.1	Änderungen im Stoffwechsel bei striktem Fasten . . . . .	82
4.2	Erfahrungen mit stark reduzierter Flüssigkeitsaufnahme bei korrekter Mundpflege . . . . .	85
4.3	Patienten, die spontan die Aufnahme von Nahrung und Flüssigkeit verringerten. . . . .	88
4.4	Beenden der Flüssigkeitsversorgung bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten: Forschungsergebnisse . . . . .	91
4.5	Beenden der Flüssigkeitsversorgung bei nicht mehr einwilligungsfähigen Patienten: drei Fallbeispiele. . . . .	97
5	Rechtliche Fragen zum beabsichtigten, vorzeitigen Versterben durch Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit . . . . .	102
	<i>Christian Walther</i>	
5.1	Rechtliche Ausgangsbasis.. . . . .	103
5.2	Unterstützungshandlungen Dritter beim Suizid . . . . .	103
5.3	Garantenpflicht . . . . .	106

5.4 Freiverantwortlichkeitj. . . . .	107
5.5 Das ärztliche Standesrecht . . . . .	111
5.6 Die Verlautbarung der BÄK zur Sterbebegleitung . . . . .	112
5.7 Tragweite und Zukunft der BÄK-Richtlinie. . . . .	115
5.8 Die Situation gegenüber der Krankenkasse. . . . .	116
5.9 Ausstellen des Totenscheins. . . . .	118
6 Ethische Aspekte des freiwilligen Verzichts auf Nahrung und Flüssigkeit . . . . .	120
<i>Christian Walther</i>	
6.1 Autonomie. . . . .	121
6.2 Vorzeitig Sterben-ein vernünftiger Wunsch?. . . . .	122
6.3 Menschenwürde. . . . .	125
6.4 Gesellschaftliche Aspekte des Sterbewunsches. . . . .	126
6.5 Ist FVNF Selbsttötung oder ein natürlicher Tod?. . . . .	128
6.6 Wer soll wann sterben dürfen?. . . . .	129
6.7 Moralische Fragen an die bei FVNF beteiligten Personen . . . . .	131
6.8 Abschluss: Ein hypothetischer Fall. . . . .	135
Anmerkungen . . . . .	139
Literatur. . . . .	150
Anhang . . . . .	159
Modifizierung der Garantenpflicht . . . . .	159
Fragebogen zum Sterben durch freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit (FVNF). . . . .	161
Sachregister. . . . .	168
Personenregister. . . . .	171